

Regierungsratsentscheid: Standorteintrag im Richtplan für das Einkaufszentrum Coop Kofmehlareal

Als Anwohner des Kofmehlareal bedauern wir den Entscheid des Regierungsrats, gleichzeitig halten wir an unseren Einwendungen fest.

Es erscheint uns weder nachvollziehbar noch sachlich richtig, dass die im Mitwirkungsverfahren geäusserten Einwendungen und konstruktiven Vorschläge bei den Behörden kein Gehör und im Richtplan keinen Niederschlag gefunden haben.

Das Hauptargument des Regierungsrates, dass nämlich der angeblich marginale Verkehrsanteil von Coop lediglich 3.7 % betrage, muss nach dem uns zur Verfügung stehenden Zahlenmaterial und unseren Erfahrungen ernsthaft bezweifelt werden und dürfte eher bei 10% liegen.

Wesentlich wichtiger als Zahlen und Prognosen ist jedoch die tatsächliche Situation, welche die täglich gegen 30'000 Benutzerinnen und Benutzer der Westumfahrung bestens kennen. Es interessiert nicht das Verkehrsaufkommen an Sonntagen und in der Nacht, sondern dasjenige zu den Spitzenzeiten an Werktagen.

Seien wir ehrlich: die Westumfahrung für sich alleine ist bereits ein Problem. Und das Problem wird nicht kleiner, wenn durch Einkaufszentren noch mehr Verkehr generiert wird. Auf der Westumfahrung besteht kaum mehr Spielraum; darum werden scheinbar "unerhebliche Verkehrszunahmen" entscheidend sein. Selbst eine geringe Zunahme kann den Verkehrsfluss zum Zusammenbrechen bringen. Es ist wie mit einem Glas Wasser: Wenn das Glas voll ist, bringt bereits ein zusätzlicher Tropfen das Ganze zum Überlaufen.

Vergleicht man die erlaubten täglichen Fahrten (2385 inkl. Sonntag!) mit den 233 zur Verfügung stehenden Parkplätzen, muss man weder Prophet noch Verkehrsplaner sein um zu erkennen, dass diese Rechnung nicht aufgehen kann. Parkplatzsuchverkehr, Fluchtverkehr und Wildparkieren würden an der Tagesordnung sein.

Da die Westumfahrung ihre Kapazitätsgrenze bereits erreicht und zu gewissen Zeiten sogar überschritten hat, sorgen die Überbauungspläne der Stadt Solothurn für weiteres Stirnrunzeln. Denn selbst ohne Coop Kofmehlareal sind die Kapazitätsreserven für die Verkehrserschliessung der Projekte Weitblick oder Wasserstadt knapp – so knapp, dass Abstriche unumgänglich sein werden. Es bleibt uns nur zu hoffen, dass wir bessere Lösungen finden werden als eine Westumfahrung der Westumfahrung.

Nun, die weiteren Verfahren werden zeigen, ob die auf Gemeindeebene in Aussicht gestellten Massnahmen realisiert und die abgegebenen Versprechen tatsächlich eingehalten werden.

für die Anwohnerschaft Kofmehlareal

Hans Andreas Bühlmann, Hermesbühlstrasse 73, 4500 Solothurn
hans.a.buehlmann@solnet.ch

Es werden zur Zeit keine weitergehenden Auskünfte erteilt.